

Keine Bonsaikurse an der VHS

EU-Kommissar Oettinger warnt vor dem Verlust der eigenen Handschrift

Günther Oettinger bleibt, was er ist. Oettinger: „Kretschmann macht nicht viel falsch, weil er wenig macht. Da es Baden-Württemberg nicht gut geht, reicht das aus.“ Mit Guido Wolf gelinge der Wechsel.

ANGELA STEIDLE

Reutlingen. „Die ein Mandat im Land haben, trauen sich das Regieren auch zu“, kommentierte EU-Kommissar Günther Oettinger die Wahl Guido Wolfs zum Spitzenkandidaten der CDU Baden-Württemberg: „Wolf hat es verstanden, aus seinem Kampf etwas zu machen. Er war der Vertreter des Landtags in der Fläche.“

Zum vierten Mal war Oettinger am Samstag zu Gast beim „Politischen Mittagessen“ der Familienunternehmer. Eine Legende, die seinen Werdegang spiegelt: Beim ersten Mal war er als Fraktionsvorsitzender der Landes-CDU aufgetreten, danach als Ministerpräsident, als Brüsseler Energie-Kommissar und aktuell als „EU-Kommissar für Digitale Wirtschaft und Gesellschaft“. Die Einarbeitung ins neue Amt gehe „rasend schnell“.

Zurück im angestammten Energiefeld ist Fracking für den Europäer beileibe kein Tabu-Thema: „Ich plädiere für eigene Pilotprojekte.“ Energie-Diversifikation sei eine Notwendigkeit: „Deutschland war nie wirklich ein Kernenergie-intensives Land, Baden-Württemberg schon. Es wird seine modernen Kohlekraftwerke noch lange brauchen.“ Fossile Energien spielten in der Welt eine bedeutend größere Rolle, als dies hier zutage trete, sagte Oettinger: „Die Deutschen sind besetzt von Solar ohne Sonne, Leitungen und Speicherung. Es geht nicht nur um Windräder im Schwarzwald.“

Russland bestreite 50 Prozent seiner Staatseinnahmen durch den Verkauf fossiler Energieträger. Oettinger: „Der Gaspreis ist an den Ölpreis



EU-Digital-Kommissar Günther Oettinger (Mitte) war Gast bei den Reutlinger Familienunternehmern.

Foto: Angela Steidle

gekoppelt. Er ist ein politisches Instrument. Putin vernichtet die wirtschaftlichen Grundlagen des Landes und verliert das Vertrauen der Welt.“ Ob aber „etwas Besseres“ nachkomme, sei zu bezweifeln.

Wettbewerbsentscheidend für die deutsche Wirtschaft sind für Oettinger starke Produkte und Dienstleistungen: „China liebt uns nicht. Es bewundert uns. Dass wir uns Wirtschaftssanktionen gegen Russland erlauben können, hat damit zu tun, dass unsere Produkte gebraucht werden.“ Er warnte davor, dass die deutsche Handschrift in Europa an Autorität verliere.

Ähnlich der Wirtschaftsunion fordert EU-Kommissar Oettinger „Wertschöpfung durch Bündelung aller Kräfte im digitalen Binnenmarkt: 28 nationale Datenschutzgesetze reißen Lücken auf.“ Deutsch-

land allein könne eine starke Position gegenüber Google nicht erzwingen, wohl aber Europa. „Wir brauchen die Weiterbildung der Lehrer, damit die digitale Technik in den Schulen endlich Einzug halten kann“, betonte Oettinger, „und wir brauchen einen Weiterbildungsschub für Überfünfzigjährige statt Bonsaikursen an der VHS“.

Auf die Frage nach der „Industrie 4.0“ antwortete Oettinger: Ja, Nils Schmid habe schon bei ihm angeklopft, in Baden-Württemberg mache das Sinn, auf dem Balkan weniger. Die Herausforderungen der Zukunft nahm er sportlich: „Hinter uns liegt das Kleinfeldturnier in der Halle. Die Runde auf dem Mobile-Markt haben wir verloren. In der nächsten Liga geht es auch gegen China und Südkorea. Als Sandwich sind wir da dünn unterwegs. Was

die Weltmeisterschaft bei den Dienstleistungen in der Industrie betrifft, kann man mitspielen oder alles verlieren.“ Die digitale Revolution sei, so der EU-Kommissar, eine Machtfrage, und die USA gleich vierfach überlegen: bei Kapital, Energie, digital und beim Alter. „Die Amerikaner sind im Schnitt sieben Jahre jünger“.

Beim Transatlantischen Freihandelsabkommen TTIP mit den USA gehe es für die Unternehmen um Zollabbau und gemeinsame Handels-Standards: „Deutschland hat Handelsabkommen mit 100 Ländern der Welt. Dass wir mit den USA noch keins haben, ist der eigentliche Skandal“, sagte Oettinger. Die Messlatte überm Teich liege sehr hoch. Deutschland als Exportland dürfe bei der Synchronisierung nicht fehlen.